

NORWEGEN

ERKLÄRUNG NORWEGENS

JAHRESTAGUNG DER EBWE 2018

Norwegen möchte den jordanischen Behörden für die Ausrichtung der Jahrestagung 2018 der EBWE in dieser wunderschönen Region am Toten Meer danken.

2017 war ein sehr gutes und beeindruckendes Jahr für die EBWE, die mit Jahresinvestitionen von 9,7 Milliarden Euro einen neuen Rekord aufstellte. Norwegen freut sich zu sehen, dass mehr als 40 Prozent der Investitionen der Bank in den Bereich Umweltfinanzierung flossen. Es ist bemerkenswert festzustellen, dass 25 Prozent aller Finanzierungen von multilateralen Finanzinstitutionen im Bereich nachhaltige Energien von der EBWE kamen.

Norwegen begrüßt die Erweiterung der EBWE-Aktivitäten auf den Libanon als neues Einsatzland, wie auch die Pläne zur Durchführung von Projekten im Westjordanland und im Gazastreifen. In der SEMED-Region sind die Bedürfnisse im Nahen Osten groß. Die Nachbarländer Syriens haben wegen des Konflikts eine große Last zu tragen, nicht zuletzt als Aufnahmeländer für die syrischen Flüchtlinge. Wir sind für eine engere Zusammenarbeit zwischen der EBWE und der Global Concessional Finance Facility (GCFF) für den Nahen Osten, die in Jordanien und dem Libanon tätig ist, um auf die Bedürfnisse der Flüchtlingsaufnahmeländer einzugehen.

Die Bedürfnisse im Nahen Osten nicht unterschätzend, sollten wir die nordafrikanischen Länder nicht vergessen, die EBWE-Einsatzländer sind und daher zu den Empfängern von EBWE-Finanzierungen gehören. Norwegen ist der drittgrößte Geber des EBWE-SEMED-Fonds und ist seit 2011 Partner. Wir möchten andere Geber dazu aufrufen, über eine Erhöhung ihrer Unterstützung für den Fonds nachzudenken.

Die EBWE verbessert die Qualität öffentlicher und privatwirtschaftlicher Institutionen, indem sie ihnen hilft, besser zusammenzuarbeiten. Dies ist ein essenzielles Merkmal der Transformation zu einer modernen, nachhaltigen Marktwirtschaft. Norwegen erkennt die Bemühungen der Bank im Politikdialog an, wie auch die Unterstützung der Bank für effektive staatliche Governance-Funktionen durch eine Reihe von Initiativen, etwa in den Bereichen Transparenz, Eigentum, Umwelt und Wettbewerb.

Die Investitionen der EBWE in Industrie, Handel und Agrarwirtschaft sind wichtig für die Förderung des Wettbewerbs und tragen zur Entwicklung eines privatwirtschaftlichen Unternehmenssektors bei, der inklusiv, nachhaltig und gut geführt ist.

Wir unterstützen die Investitionen der EBWE im Energiesektor, vor allem im Bereich Energieeffizienz und Energiesicherheit. Hier gibt es in den Einsatzländern noch viel zu erreichen. Investitionen in die Energieeffizienz werden sich mit der Zeit mehrfach auszahlen, die Umweltbedingungen verbessern und zu einer Senkung des CO₂-Ausstoßes beitragen.

Die Förderung der soliden und nachhaltigen Entwicklung durch die EBWE zeigt sich in ihrem „Green Economy“-Transformationsansatz, bei dem sie mit Partner-Finanzinstitutionen zusammenarbeitet. Er hilft Einsatzländern, einen Beitrag zu den globalen Anstrengungen zur Bekämpfung der Erderwärmung zu leisten, Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel aufzubauen und Ressourcen effizienter zu nutzen. In diesem Zusammenhang ist eine jährliche Reduktion von 3,2 Millionen Tonnen CO₂ ein wichtiger Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels. In diesem Kontext schätzen wir die Tatsache, dass die

EBWE eine enge Zusammenarbeit mit dem Green Climate Fund eingerichtet hat und dass sie vom Green Climate Fund Finanzierungsbewilligungen für eine Reihe großer klimarelevanter Programme bekommen hat.

Wir schätzen Ihre starke Länderkenntnis und Kompetenz. Für Norwegen ist die EBWE seit langem ein starker Partner in Fonds, die einen Schwerpunkt auf Armenien, der Ukraine, Georgien und Moldau haben, besonders in der E5P, der Partnerschaft für Energieeffizienz und Umweltschutz in Osteuropa.

Norwegen erkennt die Bedeutung der EBWE-Investitionen in Informationstechnologie und Transportnetze. In jeder Gesellschaft ist eine gut funktionierende Infrastruktur in diesen Bereichen für die wirtschaftliche Entwicklung und für die Gesellschaft insgesamt von überragender Bedeutung. Die Integration ermöglicht einen schnelleren Handel zu niedrigeren Preisen und ist ein kritischer Faktor für Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen.

Norwegen schätzt insbesondere die Arbeit, die Sie zusammen mit anderen Partnern im westlichen Balkan leisten. Der Investitionsrahmen für den westlichen Balkan (WBIF) gibt großen Infrastrukturinvestitionen Vorrang. Wir halten den WBIF für einen hoch relevanten und effektiven Rahmen für die sozio-ökonomische Entwicklung der Region. Darüber hinaus fördert er die regionale Zusammenarbeit. Norwegen ist der größte bilaterale Geber des WBIF und wir werden unsere starke Unterstützung für den Rahmen fortsetzen.

Wir sind außerdem im Begriff, unsere bilaterale Zusammenarbeit mit der EBWE im westlichen Balkan auszubauen. Es handelt sich um ein Programm mit den Schwerpunkten KMU-Entwicklung, Arbeitsplatzschaffung und vor allem Bewältigung der Jugendarbeitslosigkeit in der Region.

Die Aktivitäten der EBWE zur Förderung der Verbesserungen an inländischen Märkten und der Angleichung an internationale Normen ist für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der Einsatzländer sehr positiv. Die Bemühungen der Bank im Finanzsektor und ihre Unterstützung von sektoralen Reformen und Gesetzgebung sind ebenfalls zentral wichtig für gesunde Marktwirtschaften.

Es ist erfreulich festzustellen, dass die EBWE die wirtschaftliche Inklusion von Frauen, jungen Erwachsenen und Menschen in wirtschaftlich weniger entwickelten Regionen mit Direktinvestitionen und damit verbundenem Politikdialog fördert. Wir schätzen, dass die Bank die Strategie der wirtschaftlichen Inklusion beschlossen hat, um weitere Teile der Bevölkerung in den Genuss des Wirtschaftswachstums zu bringen. Als Beispiel dessen, was die Bank zur Förderung von „Women in Business“ macht, wollen wir erwähnen, dass wir Notiz genommen haben vom 16,7-Millionen-Euro-Programm in Ägypten, das Unternehmerinnen und von Frauen geführten Firmen Zugang zu Finanzierungen gibt, die sonst nicht verfügbar wären, und außerdem geschäftliche Beratung, Schulungen und Unterstützung bietet.

Im Rahmen der Umweltpartnerschaft für die Nördliche Dimension schätzen wir die Bemühungen der Bank zur Bewältigung großer Sicherheitsfragen rund um atomare Altlasten. Die Arbeit zur Abschaffung oder zur wesentlichen Reduzierung des Strahlenrisikos beim Umgang mit abgebrannten Brennstoffen und Abfällen ist bewundernswert. Wir haben auch registriert, dass die erste Ladung abgebrannter Kernbrennstoffe ihr Lager im Nordwesten Russlands verlassen hat.

Abschließend möchte Norwegen der EBWE für die Arbeit danken, die sie in schwierigen Märkten leistet, und ihr unsere Anerkennung für ein weiteres finanziell erfolgreiches Jahr in 2017 ausdrücken.